



Behandlungspfad

Bei Verdacht auf eine Essstörung:

Welche Schritte in eine kompetente multiprofessionelle Behandlung können Sie einleiten?

1. Diagnose	Früherkennung <ul style="list-style-type: none"> • Körperliche und psychosoziale Untersuchung • Diagnostik • Einleitung von Behandlungsangeboten 	<ul style="list-style-type: none"> • Hausärzte/-ärztinnen • Kinder- und Jugendärzte/-ärztinnen • Gynäkologen/-innen • u. a. Facharztgruppen 	Mögliche Screening-Fragen <ul style="list-style-type: none"> • Machen Sie sich Sorgen wegen Ihrer Figur? • Beeinflusst Ihr Gewicht Ihr Selbstwertgefühl? • Essen Sie heimlich? • Sind Sie mit Ihrem Essverhalten zufrieden?
2. Beratung	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen über Behandlungsangebote • Motivierung zur Therapie • Gruppenangebote • Überbrückung von Wartezeiten • Erste Krisenintervention • Angehörigenberatung 	<ul style="list-style-type: none"> • Beratungsstellen online • persönlich • telefonisch • Krankenkassen • Gesundheitsämter 	Beratungs- und Informationsangebote: <ul style="list-style-type: none"> → www.bzga-essstoerungen.de → www.bundesfachverbandessstoerungen.de Stichwort: BFE Beratungsstellen → Telefon-Beratung der BZgA: 0221/892031
3. Behandlungsmöglichkeiten	Ambulant <ul style="list-style-type: none"> • Medizinische Versorgung • Psychotherapie • Ernährungsberatung • Körperorientierte Verfahren • Einbezug von Angehörigen Stationär <ul style="list-style-type: none"> • Multimodales Programm aus medizinischer Versorgung, Psychotherapie, Ernährungsmanagement und körperorientierten Verfahren • ggf. intensivmedizinisch-internistische Behandlung 	Fachärzte/-ärztinnen für: <ul style="list-style-type: none"> • Kinder- u. Jugendpsychiatrie und -psychotherapie • Psychosomatische Medizin und Psychotherapie • Psychiatrie und Psychotherapie Psychologische Psychotherapeuten/-innen für: <ul style="list-style-type: none"> • Kinder und Jugendliche • Erwachsene • u. a. Berufsgruppen 	Ambulante essstörungsspezifische Therapieangebote: <ul style="list-style-type: none"> → www.kbv.de/arztuche → www.bptk.de/service/therapeutensuche.html → www.bundesfachverbandessstoerungen.de Stichwort: BFE Therapeuten Spezialkliniken für Essstörungen, Psychosomatische und Psychiatrische Kliniken: <ul style="list-style-type: none"> → http://krankenhaus.weisse-liste.de → www.bundesfachverbandessstoerungen.de Stichwort: BFE Kliniken
4. Nachsorge	<ul style="list-style-type: none"> • Rückfallprophylaxe • Krisenintervention • Reintegration der Betroffenen • Sozialberatung • Medizinische Nachsorge 	<ul style="list-style-type: none"> • Therapeutische Wohngruppen • Rehabilitationskliniken • Beratungsstellen • Selbsthilfegruppen 	Therapeutische Wohngruppen: <ul style="list-style-type: none"> → www.bundesfachverbandessstoerungen.de Stichwort: BFE Wohngruppen Selbsthilfegruppen: <ul style="list-style-type: none"> → www.nakos.de

Haben Sie Fragen?

Weiterführende Informationen und aktuelle Richtlinien zur Behandlung von Essstörungen finden Sie in:

→ „Empfehlungen zur integrierten Versorgung bei Essstörungen in Deutschland“,
 Broschüre der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA, 2012)
www.bzga.de/infomaterialien/fachpublikationen/konzepte/band-4

→ „Essstörungen“, Band 3 der Suchtmedizinischen Reihe der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS, 2013)
www.dhs.de/fileadmin/user_upload/pdf/Broschueren/Suchtmed_Reihe_3_Esstörungen_2013.pdf

→ „Diagnostik und Therapie der Essstörungen“,
 S3-Leitlinie der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF, 2010)
www.awmf.org/leitlinien/detail/ll/051-026.html

Sie wollen sich interdisziplinär vernetzen?

Innovative Konzepte zur kooperativen und qualitätsgesicherten Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Essstörungen hat die Vertragswerkstatt der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) erarbeitet.

Nähere Informationen dazu finden Sie in der Vertragswerkstatt der KBV unter dem Stichwort Essstörungen:

www.kbv.de

Früherkennung von Essstörungen - Symptome „auf einen Blick“

Gewicht?

- Aktuelles Gewicht
- Gewichtsverlauf
- Body-Mass-Index
- Altersbezogene Perzentilkurven



Essverhalten?

- Essattacken
- Restriktives Essen
- Kalorienzählen



Kompensatorische Maßnahmen?

- Erbrechen
- Exzessiver Sport
- Medikamentenmissbrauch



Körperschemastörung/ Gewichtssorgen?

- Ständiges Wiegen
- Body-Checking
- Verzerrte Körperwahrnehmung



Körperliche Symptome?

- Verdauungsbeschwerden
- Kreislaufschwäche
- Libidostörung
- Amenorrhö
- Mangelernährung



Neugierig geworden?
Schnellzugriff auf
die Broschüre der BZgA

Dieser Flyer wurde erstellt im Auftrag des Expertengremiums für Essstörungen der Initiative „Leben hat Gewicht“ mit der Unterstützung von: Universitätsklinikum Jena, IPMP; Frankfurt Gesellschaft für Kinder und Jugendmedizin e.V. (DGKJ); Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) Zentrum für Ess-Störungen GmbH; Bundesfachverband Essstörungen e.V. (BFE); Deutsche

*Für diesen Anruf gilt ein Festpreis von 14Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz und maximal 42Cent pro Minute aus den Mobilfunknetzen.

Bestelladresse: Diese Publikation des Bundesministeriums für Gesundheit können Sie jederzeit kostenlos anfordern.
Bestell-Nr.: BMG-V-10020
E-Mail: publikationen@bunddesregierung.de
Telefon: 01805/77 80 90* | Fax: 01805/77 80 94*
Schriftlich: Publikationsversand der Bundesregierung
Postfach 48 10 09 | 18132 Rostock

Herausgeber: Bundesministerium für Gesundheit | 11055 Berlin
Stand: Dezember 2017, 2. Auflage
Gestaltung: ART-KON-TOR Kommunikation GmbH | www.art-kon-tor.de
Bilder: Shutterstock, ART-KON-TOR
Den Flyer im pdf-Format finden Sie unter:
www.bundesgesundheitsministerium.de

Impressum



Essstörungen kompetent und multiprofessionell behandeln

Informationen für Ärztinnen und Ärzte



Als **Ärztinnen und Ärzte** sind Sie in Ihrem Praxisalltag oftmals erste wichtige Kontaktperson für Patientinnen und Patienten mit Essstörungen. Betroffene kontaktieren Sie häufig zunächst mit unspezifischen Beschwerden. Daher ist die Diagnose von Essstörungen vor allem im Frühstadium oft schwierig.

Der Prävalenzgipfel von **Essstörungen** liegt im Jugend- bzw. frühen Erwachsenenalter. Anorexie, Bulimie und Binge-Eating-Störung betreffen neben Mädchen und Frauen zunehmend auch Jungen und Männer. Bis Betroffene in eine angemessene Behandlung kommen, dauert es meist mehrere Jahre. Die Folgen sind oft schwerwiegende Krankheitsverläufe. Dabei könnte eine frühzeitige Behandlung die Heilungschancen steigern und eine Chronifizierung verhindern.

Achten Sie daher auf Risikogruppen und nehmen Sie erste Signale ernst! Dieser Flyer soll Sie dabei unterstützen, bei Verdacht auf eine Essstörung schnell weitere kompetente Angebote der Beratung, Behandlung und Nachsorge einzuleiten.